

Streit um EU-Fördermittel

Reil-Sekundarschule: Die Einrichtung ist bei der Vergabe wieder leer ausgegangen

VON MICHAEL TEMPEL, 20.04.09, 18:24h, aktualisiert 20.04.09, 22:19h

HALLE/MZ. Für Eltern und Förderer der Sekundarschule "Johann-Christian Reil" in Halle ist das Maß voll: Seit Jahren geht die Einrichtung leer aus bei der Vergabe von Fördermitteln zur Schulsanierung. Auch als jüngst das Land Geld aus dem Topf der Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Efre) verteilt hat, ging der Kelch an der Reil-Schule vorbei. Nach dem Willen der CDU im Stadtrat soll sich das ändern: Laut einem Antrag soll die Stadt prüfen, gegen diese Entscheidung rechtlich vorzugehen.

Im von den Fraktionsmitgliedern Annegret Bergner, Martin Bauersfeld und Holger Heinrich eingebrachten Antrag wird argumentiert, dass das Kultusministerium die Reil-Schule außen vor gelassen habe, obwohl das Objekt in der Ernst-Schneller-Straße auf der Prioritätenliste der Stadt an Platz eins stand. Am 29. April befasst sich der Stadtrat mit dem Antrag.

Die CDU greift damit den Protest des Schul-Fördervereins und des Elternrats auf. In einem offenen Brief an Ressortchef Jan-Hendrik Olbertz (parteilos) hatten beide Organisationen das Kultusministerium wegen der Vergabepraxis scharf kritisiert. Daraufhin hatte sich Olbertz für Donnerstag zu einem Gespräch angekündigt, das aber wegen der aktuellen Klassenfahrts-Woche abgesagt wurde.

In dem Brief wurde neben dem anspruchsvollen Konzept der Schule mit Ganztagsangeboten, Medienbildung, Integration von Migranten und Berufsvorbereitung auf die wiederholte Nichtberücksichtigung bei Fördermittelvergaben hingewiesen. "Wir werden seit fünf Jahren veralbert", sagte Fördervereins-Vorsitzende Marion Böhme. "In der Schule wird viel geboten, die Kinder gehen gern hin. Aber wenn es keine Sanierung gibt, ist das nicht motivierend", so Böhme. "Es geht auch darum, die Sekundarschüler, die ja allgemein nicht so gut angesehen sind, zu fördern", sagte Elternratschefin Ute Hoffmann. Beide erwarten, dass sich Olbertz an einem anderen Termin einem Gespräch stellt.

Die Reil-Schule besuchen 400 Schüler. Sie müsste für 3,5 Millionen Euro saniert werden. Das Haus gehörte zu fünf Schulen, die der Träger Stadt für eine Förderung durch die EU eingereicht hatte. Als einzige erhielt die Integrative Gesamtschule (Kuckhoffstraße) einen Zuschlag. Das Kultusministerium wies darauf hin, dass bei der Vergabe einzig die pädagogischen Konzepte betrachtet und nach Punkten bewertet wurden. Dabei habe die Reil-Schule keine ausreichende Punktzahl erhalten, so das Schreiben an die MZ, in dem auch auf eine zweite Efre-Vergaberunde im Herbst verwiesen wird. Auf diese Chance setzt Halles Schul-Dezernent Tobias Kogge. "Ich bin sicher, dass die Reil-Schule dann dabei ist." Dafür gebe es Signale vom Land. Zudem stünden dann nicht mehr nur Bildungskonzepte im Fokus.

Direkter Link zum Artikel: '<http://www.mz-web.de/artikel?id=1237373689416>'
